

Rafael Mollenhauer

Tomasellos Kooperationsmodell

**Michael Tomasellos Forschung im
Kontext kommunikationstheoretischer
Fragestellungen**

HERBERT VON HALEM VERLAG

Dissertation zum Erwerb des Doktorgrades (Dr. phil.) an der Fakultät für
Geisteswissenschaften (Kommunikationswissenschaft) der Universität Duisburg-Essen
vorgelegt von Rafael Mollenhauer (geb. in Bottrop)
Gutachter: Prof. Dr. H. Walter Schmitz, Prof. Dr. Jens Loenhoff
Datum der Disputation: 10.07.2015

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Rafael Mollenhauer
Tomasellos Kooperationsmodell.
Michael Tomasellos Forschung im Kontext
kommunikationstheoretischer Fragestellungen
Köln: Halem, 2017

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der
Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie,
Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages
reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken)
gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2017 Herbert von Halem Verlag, Köln

Zuerst erschienen im UVK Verlag, Konstanz, 2015 (978-3-86764-644-4)

978-3-7445-1025-7 (Print)
978-3-7445-1027-1 (ePDF)

Herbert von Halem Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Schanzenstr. 22, 51063 Köln
Tel.: +49(0)221-92 58 29 0
E-Mail: info@halem-verlag.de
URL: <http://www.halem-verlag.de>

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Zur Hypothese	10
1.2	Aufbau der Arbeit	12
1.3	Anmerkungen	15
I Kultur- oder Kognitionstheorie? – Tomasellos Fundamente		
2	Tomasellos <i>Die kulturelle Entwicklung des menschlichen Denkens</i>	19
2.1	Kerngedanken	19
2.2	Mensch und Menschenaffe – kognitive Unterschiede und ihre Folgen	22
2.3	Die Neunmonatsrevolution	29
2.4	Sprachliche Kommunikation und Symbolisierung	34
2.5	Sprachkonstruktionen	41
2.6	Die Bedeutung der Rede für die Kognition	46
3	Kognitionstheoretische Hintergründe	55
3.1	Tomasellos Weg zum ‚Verstehen anderer als intentionale Akteure‘	55
3.2	Der Einfluss Piagets	68
3.3	Der Einfluss kognitiv orientierter Methodologien	72
3.3.1	Die Kognitive Linguistik	73
3.3.2	Die kognitiv-linguistische Strömung der Konstruktionsgrammatik ..	80
3.3.3	Die Kognitive Verhaltensforschung	86
3.3.4	Das sozial-kognitive Paradigma der Joint-Attention-Forschung	88
3.3.5	Kognition und Modularität	98
3.4	Interaktionistische Erweiterungen	101
3.4.1	Tomasello und Bruner	103
3.4.2	Tomasello und Vygotsky	108
3.4.3	Tomasello und Mead	112
3.5	Sozialpsychologie und methodologischer Individualismus	115
II Tomasellos Prototheorie der Handlungskoordination		
4	Tomasellos <i>Die Ursprünge der menschlichen Kommunikation</i>	121
4.1	Kerngedanken	121
4.2	Intentionale Kommunikation bei Primaten	124

4.3	Kooperative Kommunikation beim Menschen.....	129
4.4	Ontogenetische Ursprünge	135
4.5	Phylogenetische Ursprünge.....	143
4.6	Die Grammatik.....	151
5	Der Theoriewandel.....	159
5.1	Der Weg zur ‚geteilten Intentionalität‘	159
5.2	Empirische Belege.....	165
5.3	Neuere Einflüsse – eine Bestandsaufnahme	183
6	Das Kooperationsmodell aus kommunikationstheoretischer Sicht.....	193
6.1	Die Einheit des interaktiven Prozessgeschehens	194
6.1.1	Gemeinschaft und Wechselseitigkeit bei Bühler.....	194
6.1.2	Tomasellos ‚Ausdruckstheorie‘	196
6.1.3	Die Bedeutung des Eindrucks	199
6.1.4	Ganzheitlichkeit und Multimodalität	203
6.1.5	Individuelle und geteilte Intentionen.....	205
6.2	Qualitäten der Steuerung.....	209
6.2.1	Symbolizität bei Bühler.....	210
6.2.2	Ein zirkuläres Modell humanspezifischer Kontakte.....	211
6.2.3	Die Qualität des Zeigens	213
6.2.4	Von den Fundamenten zum synsemantischen Zeichenverkehr.....	217
6.2.5	Tomasellos Übergang zur gesprochenen Sprache.....	222
6.2.6	Joint Attention als eigenständige Qualität?.....	226
7	Offene Fragen – Resümee und Ausblick.....	231
8	Literaturverzeichnis.....	239